

Branchen | Algerien | Internet-, Telekommunikationsdienste

Surfen im Netz mit Hindernissen

Die Internetqualität ist in Algerien schlechter als in anderen Ländern der Region. Ein beschleunigter Ausbau des Netzes soll Abhilfe schaffen.

22.09.2020

Von Friedrich Henle | Berlin

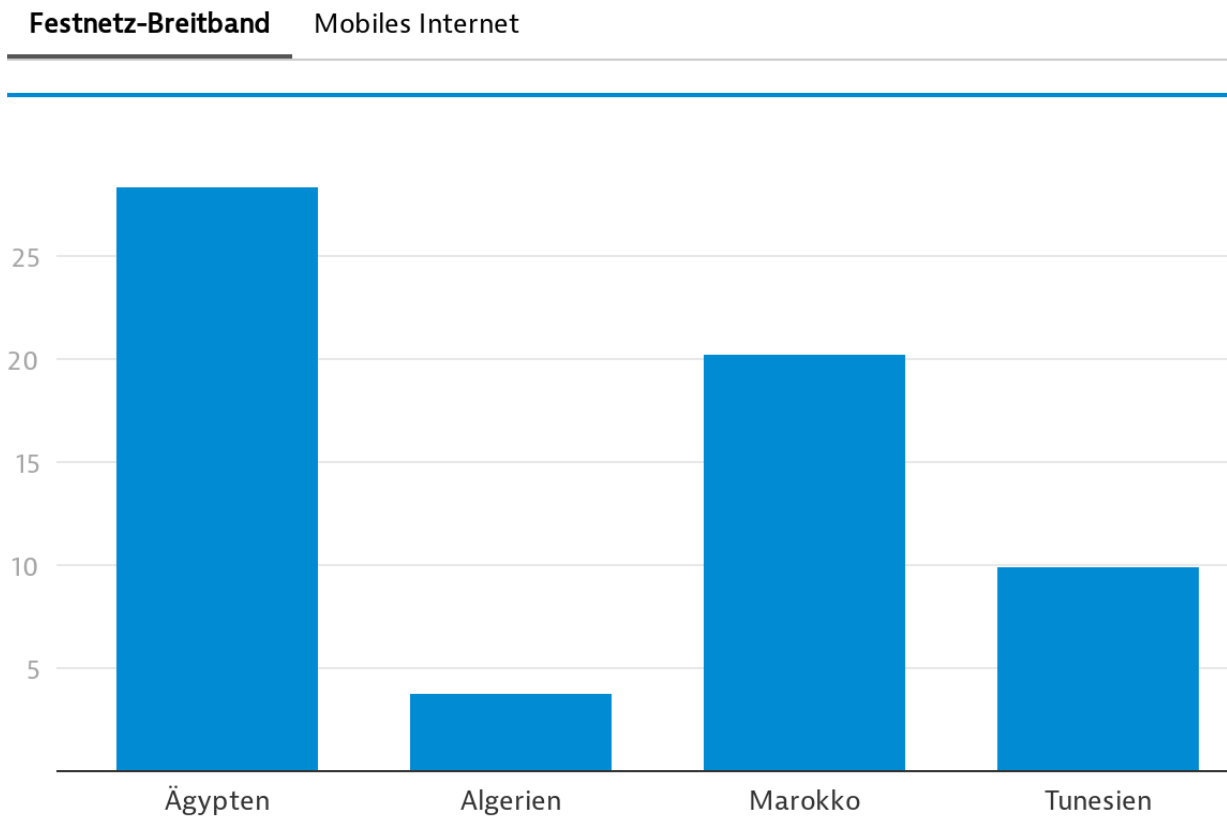
Im August 2020 hat es in Algerien über mehrere Tage hinweg massive Probleme bei der Stabilität und Geschwindigkeit des Internets gegeben. Presseberichte begründen die gesunkene Internetgeschwindigkeit mit Wartungsarbeiten am internationalen Untersee-Glasfaserkabel Sea-Me-We4, an das Algerien seit 2005 angeschlossen ist. Anderen Berichten zufolge kann die Dateninfrastruktur die stark gestiegene Nachfrage immer schlechter bedienen, wodurch das Netz generell anfälliger wird.

Kurzfristig hat das Ministerium für Post und Telekommunikation den drei Mobilfunkbetreibern Mobilis, Ooredoo und Djezzy zusätzliche Frequenzen geöffnet, um die Internetqualität zu steigern. Post- und Telekommunikationsminister Boumzar hat zudem für Oktober 2020 den Anschluss Algeriens an ein viertes Untersee-Glasfaserkabel angekündigt. Des Weiteren soll der Ausbau des Glasfasernetzes im Landesinneren vorangetrieben werden. Die andauernden Internetprobleme haben auch dazu geführt, dass es Personalwechsel an den Unternehmensspitzen der staatlichen Firmen Algérie Télécom, Mobilis und Algérie Poste gegeben hat.

Nachholbedarf im Netzausbau

Die digitale Infrastruktur in Algerien ist generell ausbaufähig. Das hat sich auch während des Corona-Lockdowns bestätigt, als viele Beschäftigte von zu Hause aus arbeiten sollten. Das Netz kam an seine Grenzen, viele Nutzer beschwerten sich über die schlechte Netzqualität. Im Vergleich zu anderen Ländern der Region schneidet Algerien bei der Internetgeschwindigkeit und -stabilität schlechter ab. So belegt das Land in einer Studie zur "Digitalen Lebensqualität" des IT-Dienstleisters Surfshark nur den vorletzten Platz von 85 untersuchten Ländern. Dies ist unter anderem dem Kriterium der Internetqualität geschuldet, das die Geschwindigkeit und die Stabilität des Netzes misst.

Downloadgeschwindigkeiten in Nordafrika (Juli 2020; in Mbps)



Quelle: Speedtest

[Auf Datawrapper anschauen](#) [↗](#)

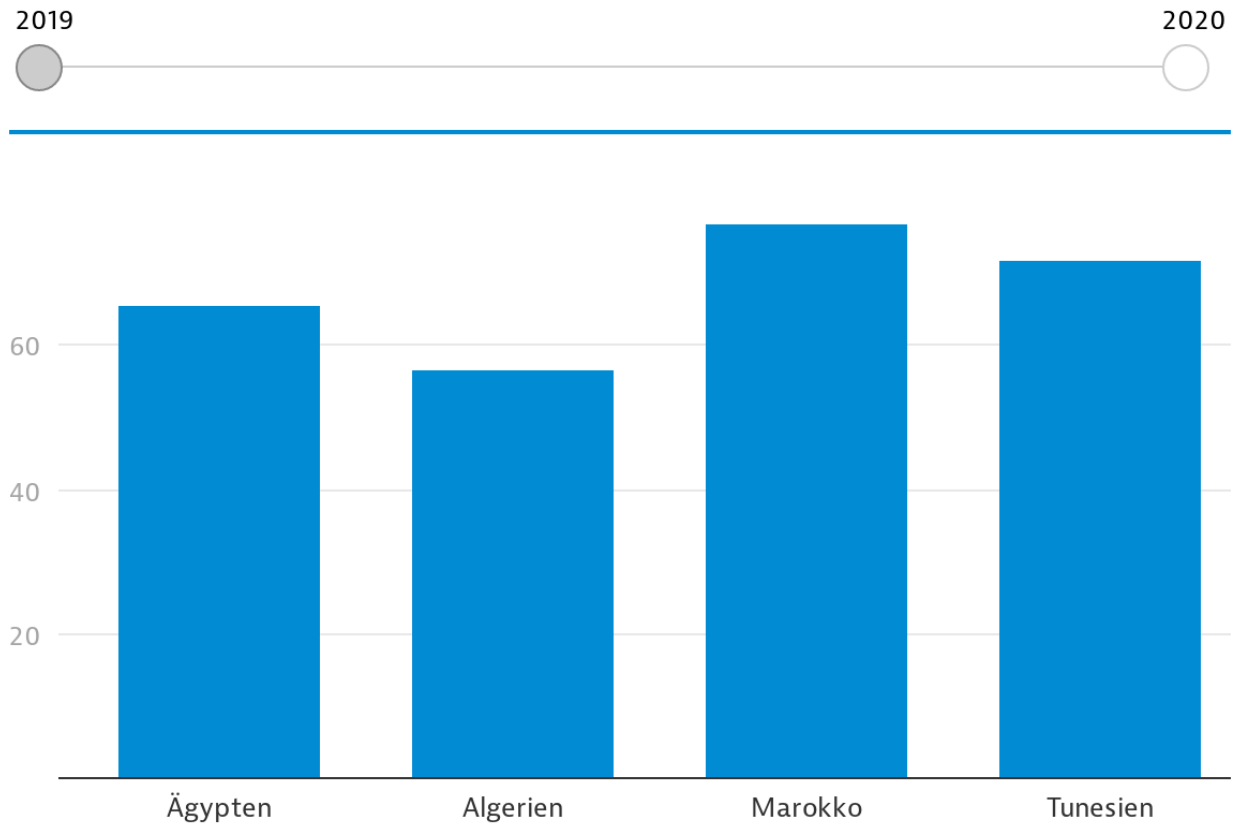
Einer der Gründe für die Probleme beim Internet ist laut Experten die wenig diversifizierte Anbindung an den internationalen Datenverkehr. Rund 80 Prozent laufen allein über das Seekabel Sea-Me-We4. Die Verbindungen zu den Nachbarländern sind ebenfalls schwach ausgeprägt, was in der Summe zu einer starken Anfälligkeit bei technischen Problemen führt. Das Sea-Me-We4-Konsortium, an dem auch der staatliche Telekommunikationskonzern Algérie Télécom beteiligt ist, hat für die kommenden Monate mehrere Wartungsarbeiten angekündigt, die zu jeweils mehrtägigen Unterbrechungen dieser Leitung führen werden. Laut einer Studie der Plattform TOP10VPN verzeichnete Algerien im letzten Jahr Internet-Unterbrechungen über insgesamt 50 Stunden. Dies habe zu einem Verlust von 200 Millionen US-Dollar für die Wirtschaft geführt.

4G-Ausbau im Fokus

Die im Vergleich zu anderen Ländern niedrigere Geschwindigkeit beim mobilen Internet in Algerien ist auch auf die geringere Abdeckung mit dem Mobilfunkstandard 4G zurückzuführen. OpenSignal hat in einer Untersuchung herausgefunden, dass Mobilfunknutzer im ersten Quartal 2020 während 65 Prozent der Zeit auf diesen Standard zurückgreifen konnten, deutlich seltener als in anderen Ländern der Region. Dies hat bereits die algerische Regulierungsbehörde für

Post und elektronische Kommunikation (ARPE) auf den Plan gerufen, die die drei Mobilfunkbetreiber im Mai 2020 offiziell angemahnt hat, ihren Verpflichtungen bezüglich des 4G-Ausbaus nachzukommen.

4G-Verfügbarkeit in Nordafrika (jeweils 1. Quartal; in Prozent)



Quelle: OpenSignal

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Bei der Einführung des neuen Mobilfunkstandards 5G steht Algerien noch am Anfang. Der Mobilfunkanbieter Mobilis, eine Tochtergesellschaft von Algérie Télécom, hatte 2018 erste Tests mit Huawei in der Küstenstadt Oran durchgeführt. Im August 2020 folgten weitere Tests in der Hauptstadt Algier. Mobilfunkverträge mit 5G sind bisher noch nicht angekündigt worden.

In Algerien ist es auch nicht unüblich, dass der Staat den Zugang zum Internet, insbesondere zu den sozialen Netzen, zeitweise beschränkt. Zuletzt geschah dies während der Abiturprüfungen im September, um das Schummeln und die Weitergabe von Prüfungsmaterial zu verhindern. Die negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Wirtschaft werden dabei in Kauf genommen. Die Regierung hat die Digitalisierung zwar als Katalysator für die wirtschaftliche Entwicklung erkannt. Dafür muss das Land beim Ausbau der entsprechenden Infrastruktur und bei der Einführung von digitalen Prozessen jedoch kräftig aufholen.

Mehr zu:

Algerien / Nordafrika
Internet-, Telekommunikationsdienste
Branchen

Kontakt

Meike Eckelt

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 278

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.